

Kölner



Genealogische

Blätter

Juni 2018

Nr. **20**

Zeitschrift für Ahnenforschung im Gebiet der Stadt Köln und
Umgebung



herausgegeben von der
Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) e.V.
Bezirksgruppe Köln

Herausgeber/Impressum:

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) e.V.
Bezirksgruppe Köln

Treffpunkt

Uni Bibl. Raum 407 4.Etage, alternativ Raum 105 1.Etage
50923 Köln, Universitätsstr. 33, Eingang auf Kerpener Str.

Internetauftritt des WGfF Bezirksgruppe Köln

<http://www.wgff.de/koeln>

Redaktion:

Reinhard Stader

E-Mail: reinhard.stader@t-online.de

Autoren/Autorinnen in diesem Heft:

Professor Dr. Paul Derks

Dr. Günter Junkers

Dr. Max Plassmann

Horst Reinhardt

Dr. Dirk Rodekirchen

Reinhard Stader

Gertrud Stumpf

Termine für den Redaktionsschluss – Kölner gen. Blätter - :

für Heft 21 / Dezember 2018

10. November 2018

für Heft 22 / Juni 2019

10. Mai 2019

Deckblatt: Ansicht Groß St. Martin, Köln

Quelle: Foto Reinhard Stader

Druck: Druckerei Deckstein, 50169 Kerpen-Horrem

© Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) e.V. Bezirksgruppe Köln

Liebe Freunde der Familienkunde und der Familienforschung



Wie Sie sich vielleicht erinnern mögen, hatten wir im Februar dieses Jahres Frau Welzel aus Krefeld zu einem Vortrag bei uns zu Gast, mit dem Thema:

„mediaBase“ - eine Bibliotheks-Verwaltungs-Software

Schnell wurde klar, welche Möglichkeiten zur Nutzung dieses Programms geboten würden. Eine der gebotenen Möglichkeiten möchte ich herausheben: Mit Hilfe des Programms wäre es leicht feststellbar, in welcher Bez.-Gr.-Bibliothek ein bestimmtes und gesuchtes Buch oder Werk stünde, um es dann zur Einsichtnahme ausleihen zu können. Nun muss man allerdings konstatieren, nicht alle Bez.-Gr. sind bereit bzw. nicht in der Lage, ihre

Bücher auszuleihen. Das liegt nicht unbedingt am grundsätzlichen Unwillen der jeweiligen Bez.-Gr., sondern es liegt oft leider daran, dass sich niemand finden lässt, der bereit wäre, diesen Ausleih-Service zu verwalten. Nun aber kann ich mit stiller Genugtuung verkünden (siehe auch Seite 9 der KGB20), dass ab Mai 2018 es möglich ist, wie in einer normalen Verleih-Bibliothek, Bücher für eine intensivere Ansichtsmöglichkeit ausleihen zu können. Großartig ! Welch ein Fortschritt ! Denn oft habe ich Anfragen auf Bücherausleihe negativ bescheiden müssen.

Aber nun haben einige Mitglieder unserer Kölner Gruppe die Ausleihe möglich gemacht.

Darum möchte ich im Namen der WGfF meinen ausdrücklichen Dank zu dieser Mitarbeit für dieses Projekt an die betreffenden Mitglieder aussprechen: Hr. Dr. Günther Junkers, Frau Gertrud Stumpf, Hr. Horst Reinhardt und Hr. Klaus Hopmann für das

Erfassen und Einpflegen unseres Bibliotheksbestands.

Hr. Dr. Junkers und andere für die notwendige **Buchrückenetikettierung**, und nicht zuletzt Hr. Stader für die Bereitschaft, den ganzen **EDV-gestützten Ausleih/Überwachungs-Service** zu managen.

Die **ADMIN** liegt in den Händen von Herrn Dr. Junkers als Gruppenleiter, Herrn Reinhardt, Herrn Schroetter und Herrn Stader als Buchwarte.

Also, wie es aussieht, alles ist gerichtet. So bleibt mir nur noch die Hoffnung, dass alles so reibungslos abläuft, wie wir uns das vorgestellt haben - und selbstredend -, dass unsere neu installierte Verleih Einrichtung ein motivierendes Beispiel gibt für die anderen Bez.-Gr. der WGfF.

Glück auf! Möge alles gut gelingen!

Dr. Dirk Rodekirchen

Hinweise

Für Wortlaut und Inhalt der Veröffentlichungen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Mit der Einsendung wird das Recht der redaktionellen Bearbeitung anerkannt. Der Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Für den Einhaltung der Datenschutzbestimmungen, des Urheberrechts und der Bestimmungen des Personenstandsgesetzes sind die Autoren der Textbeiträge bzw. die Einsender der Ahnenreihen selbst verantwortlich. Um Quellenangaben wird gebeten.

Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Sollten Sie in diesem Heft Fehler entdecken, oder Ergänzungen zu einzelnen Themen oder Vorschläge haben, teilen Sie diese bitte der Redaktion mit.

PS: Diese Publikation gibt es im Internet zum Downloaden und auch als Hefte in einer kleinen Auflage

Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Inhalt:	Seite
Deckblatt	1
Herausgeber/Impressum	2
Editorial	3
Hinweise	4
Inhaltsverzeichnis	5
Genealogie	
Projekt: mediaBase	6
Benutzung der Datenbank mediaBase	9
Einladung zur Herbstfahrt am 29. September 2018 nach Köln	17
Kölner Militärkirchenbücher	18
Rund um Köln 1: Die Stifter von der Abtei Brauweiler	21
Aktivitäten der Bezirksgruppe	
Vortrag: „Kennen wir nicht..“ - Warum Köln katholische wurde?	25
Exkursion: Abtei Brauweiler	27
Vortrag: Schwägerschaften	28
Vortrag: mediaBase	29
Vortrag: DNA-Analyse in der Familienforschung	31
Buchbesprechung	
Auf den Spuren der Grafen von Berg	32
Internet-Links	33
Termine und Veranstaltungshinweise	
Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde	34
Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln	36
BGV Rhein-Berg	37
Mitglieder/Ansprechpartner des Arbeitskreises	39
WGfF Köln – Treffen und Wegbeschreibungen	40

Projekt: mediaBase

In jeder Bezirksgruppe des WGfF gibt es eine Art von Bibliothek für Bücher, Hefte, CD's etc. Ziel ist es, den Mitgliedern erstens eine Möglichkeit zu geben, die Medien der einzelnen Bezirksgruppen elektronisch zu durchsuchen und zweitens auch diese Medien für die genealogische Forschung auszuleihen. Hier entstand dann die Idee, eine gemeinsame Datenbank zu kreieren, in der alle Medien der verschiedenen Bezirksgruppen einsehbar und auch eventuell ausleihbar sind. Der Vorstand beschloss, diese Datenbank **mediaBase** zu taufen.

Das Projekt

Der WGfF konnte Frau Susanna Welzel gewinnen, anhand Ihrer Bachelor-Arbeit eine Datenbank für die WGfF zu entwickeln, die alle Medien der verschiedenen Bezirksgruppen einheitlich zusammenfasst. Neben den Informationen zu den Medien wie Titel, Verfasser, Art des Mediums (z.B. Buch) sind auch Angaben zum Lagerort, zur Ausleihbarkeit vorhanden und ganz wichtig die Stichwörter zu diesem Medium.

Nach umfangreicher Arbeit zwischen Frau Welzel und den Bezirksgruppen hat sich die Struktur der Datenbank entwickelt und auch die Wünsche der Bezirksgruppen wurden in die Programmierung miteingebracht.

Besonderen Dank auch an Herrn Dr. Junkers, Frau Stumpf, Herrn Reinhardt und Herrn Hopmann von unserer Bezirksgruppe, die die bisherigen Textdateien von Herrn Albrecht Bolz und Herrn Albrecht Coupette † in Excel-Tabellen umgewandelt und Ergänzungen vorgenommen haben, um diese in die Datenbank **mediaBase** zu importieren. Nun ist die Datenbank im Internet unter dem Link mediabase.wgff.de verfügbar.

Die Ausleihbedingungen der Bezirksgruppe Köln

Die Datenbank **mediaBase** ist sehr flexibel für die Bezirksgruppe gestaltet. Jede Bezirksgruppe kann ihre Bedingungen für die „Ausleihe“ selbst bestimmen. Die Bezirksgruppe Köln hat folgende Ausleihbedingungen für das (Versuchs-)Jahr 2018 ausgewählt:

Öffnungszeiten

Die Bibliothek der WGfF-Bezirksgruppe Köln befindet sich im Freihandmagazin der Universitätsbibliothek Köln-Lindenthal, Universitätsstr. 33, 50923 Köln, Haupteingang, im 1. Obergeschoß, im Lesesaal nach rechts am Treppenaufgang vorbei in das Freihandmagazin, dort direkt links in den Stahlschränken.

Die Medien können nur mittwochs vor den Veranstaltungsabenden der Bezirksgruppen Köln von 16:00 bis 18:00 Uhr an Mitglieder ausgeliehen werden (jeweils der 1. Mittwoch im Monat, wenn die Veranstaltungen in den Universitätsräumlichkeiten stattfinden. Bei externen Veranstaltungsterminen bleibt die WGfF-Köln-Bibliothek geschlossen). Bitte die Termine auf unserer Web-Seite nachlesen!

Bestände

Datei herunterladen: <http://www.wgff.de/koeln/ko-Bibliothek.htm>

Alle Mitglieder der WGfF können mit ihrem Benutzerpasswort auch das neue digital geführte Bibliotheksverzeichnis der verschiedenen Bezirksgruppen durchsuchen: <http://mediabase.wgff.de>

Unsere Bibliothek ist systematisch in 10 Gruppen von A bis L geordnet, innerhalb dieser Gruppen werden die Bücher nach Eingang geordnet und nach Buchnummern sortiert abgestellt:

A	Familienforschung, Nachschlagewerke und Allgemeines
B	Bibliographien, Orts- und Adressverzeichnisse
C	Familienkundliche Arbeiten, Ortssippenbücher
D	Familiengeschichten, einzelne Familien, Ahnenlisten
E	Historische Darstellungen, Festschriften
F	Quellen
G.	Zeitschriften, Jahrbücher, Periodische Veröffentlichungen
H	Persönlichkeiten
K	Wappenkunde
L	Heimatliteratur

Bibliotheksordnung

1. Die Benutzer sind verpflichtet, die entliehenen Medien sorgfältig zu behandeln sowie vor Verschmutzung, Beschädigung und Veränderung zu bewahren.
2. Die Ausleihe ist nur für **Mitglieder der WGfF Bezirksgruppe Köln** unter Vorlage des Mitgliedsausweises möglich; Nichtmitglieder können die Medien vor den Gruppenabenden ab 16 Uhr bis 18 Uhr **einsehen**.
3. Ein Versand der Bücher durch die Bezirksgruppe ist nicht möglich.

4. Die Ausleihfrist beträgt einen Monat mit einer Verlängerungsmöglichkeit von einem weiteren Monat. Nach spätestens 2 Monaten sind die Bücher wieder zurückzugeben.
5. Rücksendung von Medien an den Bibliothekar ist nur **versichert** erlaubt und sollte vorab angekündigt werden. **Versandnachweis bitte aufbewahren.**
6. Ein Ausleihen von CD's oder DVD's ist nicht möglich.
7. Mit der Ausleihe akzeptiert das ausleihende Mitglied diese Bedingungen.

Standardausleihzeitraum

1 Monat (nach Verlängerung maximal 2 Monate)

Sichtbarkeit

Alle verfügbaren Medien der Gruppe sind öffentlich sichtbar.

Ausleiheinstellung

Alle ausleihbaren Medien sind nur für Mitglieder der Bezirksgruppe Köln zur Ausleihe vormerkbar.

Kontakt

info@koeln.wgff.de

Benutzung der Datenbank mediaBase

Ziel ist es, dass Mitglieder auch auf die Medien der anderen Bezirksgruppen z.B. durch Ausleihe Zugriff haben. Die Datenbank hat den Namen „**mediaBase**“ erhalten und ist unter dem Link mediabase.wgff.de im Internet erreichbar. Als Gast kann die Datenbank **mediaBase** mit Hilfe von Stichwörtern durchsucht werden. Die Ergebnisse geben den Titel, den Verfasser, die Art des Mediums (z.B. Buch), die Bezirksgruppe, den Lagerort und ob dieses Medium überhaupt ausgeliehen werden kann. Ausleihen sind aber nur nach einer Registrierung mit der WGfF-Mitgliedsnummer und Namen etc. möglich.

Ausruf

Zu erreichen ist die **mediaBase** unter:

<http://mediabase.wgff.de>

The screenshot shows the homepage of the mediaBase website. At the top left is the logo of the Westküsteboho Oaseclub. The main title is 'mediaBase' in large green letters, with the subtitle 'Bibliotheken der Bezirksgruppen der WGfF' below it. A navigation menu on the left lists various options, with 'Login' highlighted under the 'Geschützter Bereich' section. The central part of the page features a login form with input fields for 'Benutzername / E-Mail:' and 'Kennwort:', a 'Login' button, and links for 'Registrieren?' and 'Kennwort vergessen'. The footer contains copyright information for the Westküsteboho Oaseclub e.V. and Susanna Welzel-Lortz.

Login

Um sich auf der Seite anzumelden, wählen Sie auf der Startseite den Menüpunkt **Login** aus, um zur Login-Seite zu gelangen. Geben Sie dort Ihren **Benutzernamen** oder Ihre **E-Mail-Adresse** und Ihr **Passwort** in das Formular ein. Ihre Zugangsdaten haben Sie bei der Registrierung angegeben und/oder per E-Mail zugeschickt bekommen.

Registrieren

Falls Sie noch keinen Zugang besitzen, registrieren Sie sich bitte zunächst. Füllen Sie das Registrierformular aus. Dabei sind die Pflichtfelder mit * markiert.

mediaBase
Bibliotheken der Bezirksgruppen der WGfK

Registrieren

Benutzername*:
(Erlaubte Zeichen: A-Z, a-z, 0-9)

Titel:

Vorname*:

Nachname*:

Geburtsdatum: Tag Monat Jahr

Geschlecht*: männlich weiblich

E-Mail*:

Straße und Hausnr.:

PLZ, Ort:

Land:

Adresszusatz:

Bezirksgruppe: wähle Bezirksgruppe aus

Mitgliedsnummer:
(nur Nummer)

Passwort*:

Passwort wdhL*:

* Pflichtfeld

Impressum | AGD | Datenschutz Copyright © 2012-2017 Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. | Copyright © 2010-2017 Susanna Wetzel. Letzte Aktualisierung am 30.07.2017 (Webmaster)

Nach dem Absenden des Formulars wird Ihnen an die von Ihnen zuvor eingegebene E-Mail-Adresse eine Aktivierungsmail versandt. Rufen Sie den darin enthaltenen Aktivierungslink auf. Dieser sieht zum Beispiel so aus:

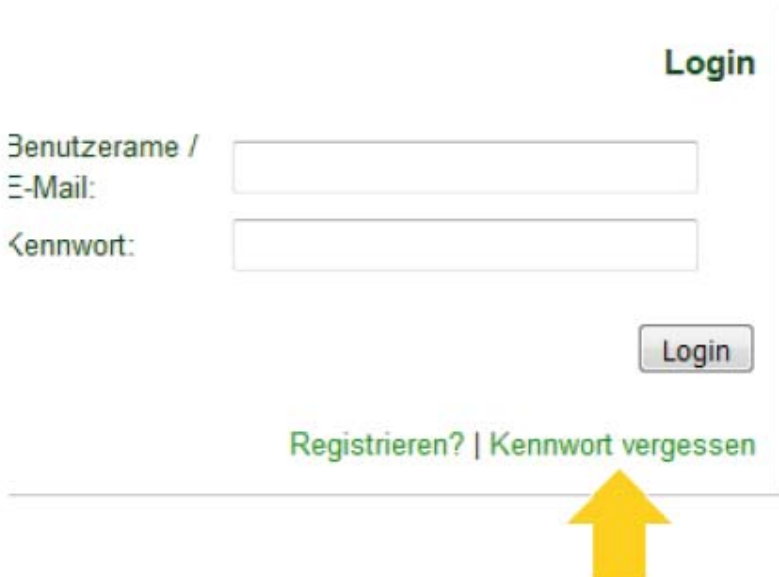
<http://mediabase.wgff.de/index.php?content=activate&bn=Hans123&code=U7TfxLDVPz>

Initial werden Benutzer bei der Registrierung auf den nur mit beschränkten Rechten ausgestatteten Rang „**Gast**“ gesetzt.

Voraussetzung für den Rang „**Mitglied**“ ist die Angabe einer **gültigen Mitgliedsnummer**. Eine Gruppe müssen Sie nicht auswählen. Es kann aber sein, dass Sie ohne Angabe Ihrer Gruppe keinen Zugriff auf die Medien-Inhalte ihrer Gruppe haben. Jede Gruppe kann die Sichtbarkeit und Ausleihbarkeit ihrer Medien auf Mitglieder oder nur Mitglieder der eigenen Gruppe beschränken.

Kennwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, wählen Sie auf der Login-Seite den Link „Kennwort vergessen“ und geben im folgenden Formular Ihre für das System verwendete E-Mail-Adresse oder Ihren Benutzernamen ein und schicken das Formular ab. Daraufhin wird ein neues Passwort generiert und an Ihre im System gespeicherte E-Mail-Adresse verschickt.



The image shows a login form with the following elements:

- Top right: **Login** (green text)
- Input fields: **Benutzername / E-Mail:** and **Kennwort:** (with corresponding text boxes)
- Button: **Login** (grey button)
- Bottom: **Registrieren? | Kennwort vergessen** (green text)

A large yellow arrow points upwards from below the page towards the **Kennwort vergessen** link.

Suche – einfach und erweitert

Auf der Startseite erscheint Ihnen als erstes die Mediensuche.

Hierbei gibt es die „Einfache“ und die „Erweiterte Suche“.

Mediensuche

Einfache Suche

Erweiterte Suche

Bitte geben Sie einen Suchbegriff ein.

Bei der einfachen gibt es nur ein Eingabefeld, ähnlich der Google-Suche. Die Liste der eingegebenen Suchbegriffe wird aufgesplittet und alle relevanten Felder wie Titel, Jahr, ISBN, Stichwort, Klassifizierung oder Inhalt auf ein Vorkommen eines der Begriffe abgeglichen.

Die erweiterte Suche ermöglicht, wie der Name schon sagt, präzisere Abfragen. Hier können einzelne Felder explizit abgefragt werden. Für Verwalter, also Bücherwarte, Gruppenleiter und Administratoren stehen zusätzlich die Suchfelder Signatur, Standort und Bemerkung zur Verfügung. Ist in den Bemerkungen zum Beispiel der Spender eingetragen und will man alle betreffenden Medien suchen, so kann man dieses Feld benutzen.

Mediensuche

Einfache Suche

Erweiterte Suche

Füllen Sie eines oder mehrere der folgenden Suchfelder aus:

Titel:	<input type="text"/>
WGK-Raum:	<input type="text"/>
ISBN:	<input type="text"/>
Medientyp:	Medientyp auswählen ▾
Autor/Herausgeber:	<input type="text"/>
Verlag:	<input type="text"/>
Ort:	<input type="text"/>
Stichworte:	<input type="text"/>
Erscheinungsjahr:	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
Klassifizierung:	auswählen ▾
Signatur:	<input type="text"/>
Standort:	<input type="text"/>
Bemerkung:	<input type="text"/>

Kategorien – Klassifizierung, Stichwort, Autor

Es ist außerdem möglich, nach Kategorien zu suchen.

Über die Menüpunkte **Suche ... nach Kategorien** kann in der Menge aller Autoren, Stichworte und Klassifizierungen, die in der Datenbank vorhanden sind, gesucht werden. So können Sie zum Beispiel einen Autor suchen und, wenn Sie ihn gefunden und ausgewählt haben, in der Detailansicht alle Medien sehen, an denen er als Autor oder Herausgeber beteiligt ist.

In der Klassifizierungssuche ist zu jeder Klassifizierung ebenfalls ein erklärender Text hinterlegt. In der rechten Spalte ist immer die Anzahl, der **mit diesem Autor/diesem Stichwort/dieser Klassifizierung** verknüpften Medien angegeben.

Klassifizierungen

A B C F G H K M N O I Z

7 Ergebnisse mit dem Anfangsbuchstaben A.

Bezeichnung	Beschreibung	Medien
Adressbuch	Historisches Adressbuch	5
Ahnenliste	Die Ahnenliste bezeichnet in der Familiengeschichtsforschung (Genealogie) die Angaben zu den Vorfahren (Ahnen) einer Person in Form einer Liste. Im Vergleich zur Ahnenmafel erfasst die Ahnenliste wes...	50
Ansichtskarte	Eine Ansichtskarte oder Ansichtspostkarte ist eine Postkarte mit einem Bildruck/einer Zeichnung auf der Rückseite, oder sie selbst ist ein fotografisches/gezeichnetes Papierbild	6
Anzeige - Familienanzeige	Eine Familienanzeige ist eine in Zeitung erscheinende Anzeige, durch die ein familiäres Ereignis bekannt gegeben wird. Beispiele sind Geburtsanzeige, Hochzeitsanzeige oder Todesanzeige.	0
Anzeige - Werbung (Geschäft)	Eine Anzeige ist eine öffentliche Ankündigung oder Bekanntmachung, die im Auftrag und im Interesse des Bekanntmachenden und in der Regel gegen Bezahlung als Werbetätigkeit in einer Druckschrift tatig	0
Archiv	Zusammenfassung der verschiedensten Archivalien	44
Auswanderer	Liste von Auswanderern	5







A B C F G H K M N O I Z

Auflistung aller Medien zu dieser Klassifizierung

[Übersicht Klassifizierungen]

Ansichtskarte	
Beschreibung:	Eine Ansichtskarte oder Ansichtspostkarte ist eine Postkarte mit einem bildmässigen Zeichnung auf der Rückseite, oder sie selbst ist ein fotografisches/gezeichnetes Papierbild.

5 Suchergebnisse:

Titel ▲	Autoren	Herg. Jahr	Anzahl	Gruppe(s)
 Bonn - Als die Zeit anfang stehen zu bleiben - Ein Stadtrundgang mit alten Ansichten - 3. Ausgabe (ISBN: 3-897-08100-1)	Helmut Wolke	1989	1	Honn
 Groß aus der Eifel - Die Eifel in 433 alten Ansichtskarten (ISBN: 3-897-08100-1)	Helmut Wolke	2002	1	Bonn
 Groß vom Rhein - Der Rhein von Mainz bis Köln in alten Ansichtskarten (ISBN: 3-897-08100-1)	Liebert Wolke	2002	1	Bonn
 Ostlich von Bonn - Der rechtsrheinische Rhein-Sieg-Kreis in alten Ansichten (ISBN: 3-897-08100-1)	Helmut Wolke	2011	1	Honn
 Von Siegburg bis Windeck - Der rechtsrheinische Rhein-Sieg-Kreis in alten Ansichtskarten (ISBN: 3-897-08100-1)	Helmut Wolke	2002	1	Bonn
 Westlich von Bonn - Der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis in alten Ansichtskarten (ISBN: 3-897-08100-1)	Liebert Wolke	2003	1	Bonn

Ausleihen erstellen und bearbeiten

Eine Ausleihe kann auf zweierlei Weise erstellt werden.

Möglichkeit A: Ein Nutzer findet ein Medium, das er ausleihen möchte und schickt zu einem Exemplar einen Ausleihwunsch ab, der dann in eine Ausleihe umgewandelt wird.

oder

Möglichkeit B: Ein Verwalter gibt eine vorhandene Ausleihe ein, die analog stattgefunden hat und in das System nachgetragen wird.

Der Ausleihprozess läuft wie folgt ab:

A. Benutzer erstellt Ausleihwunsch

1. Der Benutzer befindet sich auf der Detailansicht eines Mediums und wählt eines der verfügbaren Exemplare in der unten stehenden Liste aus. Im folgenden Fenster kann er eine **Nachricht hinzufügen** und den Ausleihwunsch **abschicken**.

2. Nun befindet sich der Ausleihwunsch unter dem Tab „offen“ auf der Seite „**Meine Ausleihen**“. möchte der Benutzer den Ausleihwunsch **zurückziehen**, kann er dies mit Klick auf den roten Button (X) in der entsprechenden Zeile und einer darauffolgenden Bestätigung erreichen.

3. Der Ausleihwunsch erscheint in der „Ausleihen/Anfragen“-Seite der entsprechenden Gruppe. Ein Bücherwart oder der Gruppenleiter können nun eine Ausleihe erstellen, indem er auf den grünen „**bearbeiten**“-Button klickt. Dadurch gelangt man auf ein Bearbeitungsformular und kann den Ausleihwunsch in eine Ausleihe umwandeln. Hierzu muss ein **Ausleihdatum**, eine **Rückgabefrist** und **bei Bedarf eine Gebühr** eingetragen werden. Die Felder sind mit Standardwerten vorausgefüllt (siehe Standardausleihzeitraum). Der vorgeschlagene Rückgabetermin kann übernommen oder ein beliebiger anderer eingegeben werden. Das System prüft lediglich, dass der Rückgabetermin nicht vor dem Ausleihdatum liegt. Nun müssen die Änderungen noch abgespeichert werden.

4. Die Rückgabe funktioniert so: Nachdem das Medium zurückgegeben wurde, geht der Bücherwart oder Gruppenleiter erneut auf das bearbeiten-Formular der Ausleihe und fügt ein **Rückgabedatum** hinzu. Auch hier ist das Feld vorausgefüllt, mit dem aktuellen Datum. Eine Ausleihe kann über dieses Formular auch mit einem einfachen Klick auf den entsprechenden Link **verlängert** werden. Zum Abschluss können Sie auch ggf. die Gebühr als „**bezahlt**“ abhaken.

Ausleihe 3 bearbeiten

[\[Übersicht alle Ausleihen\]](#)

Ausleihdaten bearbeiten

AusleiheID:	3
Person:	Susanna Weizel (Krefeld)
Medium:	Geschichte der Familie Troner
Exemplar (Gruppe):	2151 (Krefeld)
Signatur:	R1046
vorgemerkt am:	29.01.2017
Ausleihdatum:	15. Juli 2017
Rückgabefrist:	14. August 2017 (Standard: 30 Tage)
Gebühr?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> bezahlt? <input type="checkbox"/>

Ausleihen betrachten

Über den Menüpunkt „Meine Ausleihe“ können Benutzer den Status ihrer eigenen Ausleihen betrachten. Mit Klick auf einen der Tabs „offen“, „aktuell“ und „vergangen“ kann zwischen den entsprechenden Unterseiten gewechselt werden.

Über den Menüpunkt Verwalten>Ausleihen>Ausleihen/Anfragen (mit kleiner Zahl daneben, falls es offene Anfragen gibt) gelangen Bücherwarte und Gruppenleiter zu den Ausleihen und Anfragen zu den Medien ihrer Gruppe.

Offene Ausleihwünsche können dabei storniert werden durch einen Klick auf den roten Button (X) am Ende der Zeile.

Zu vorhandenen Ausleihwünschen und Ausleihen können sowohl vom Ausleiher als auch den zuständigen Bücherwarten und Leitern der jeweiligen Gruppe Nachrichten verfasst werden. Dabei wird allen beteiligten Personen zur Bestätigung und Information eine Mail zugesandt.

Über den gelben Button (Auge) neben jeder Ausleihe gelangt man auf die Ansicht der Ausleihe, wo auch die bisher verfassten Nachrichten angezeigt werden. In Klammern neben dem Button wird die Anzahl der bereits verfassten Nachrichten angezeigt.

Alle Ausleihen

offen
 aktiv
 vergangen

Offene Ausleihwünsche

ID	Ausleiher	Medium	Gruppe	Ausleihwunsch	Aktionen
5	Offene Ausleihe (Mönchenglabach)	Familienbuch Meisenheim bei Andernach 17.-19. Jahrhundert Signatur: MG 300	Mönchenglabach	30.01.2017	
9	Offene Ausleihe (Mönchenglabach)	Füßiges zur Abstammung der in Gülsbach geborenen Anna Gertrud Petzler, Chefbau Quack mit Teilstammfolge der Familie Petzler aus Deckersch Signatur: MG 001	Mönchenglabach	10.05.2017	
6	Offene Ausleihe (Mönchenglabach)	Ortsfamilienbuch der Heiderichkeit Glan mit Aldersbath, Biel, Reusenath, Riolbach, Hilsbühl, Selsdorf, Lindfeld und Zerkowen - eine Familienlex. 1680 Signatur: MK3 968	Mönchenglabach	30.01.2017	
4	Offene Ausleihe (Mönchenglabach)	Familienbuch der Pfarre St. Amancus zu Auenheim (Bedburg Kreis Berghem) mit Apersschlag, Frauweiler, Garzdorf, Müntzgrund und Rals 1725-1910 Signatur: MK3 839	Mönchenglabach	30.01.2017	
8	Offene Ausleihe	Familienbuch E-SENSCHMITT 1715 - 1899 mit der Ortschaften: EICHELHÜTTE, KORNSHÜTTE (< 1800 KARLSHÜTTE), NEUHOF, OBERKAIL (1716 - 1796) und ÜBERSCHIED Signatur: Osh	Trier	07.04.2017	
10	Offene Ausleihe	Familienbuch des Kirchspiels KLEINWICH-Hunsrück 1593 - 1798 Signatur: W/Gn	Trier	29.02.2017	
3	Offene Ausleihe (Krefeld)	Geschichte der Familie Textor Signatur: B104E	Krefeld	29.01.2017	

(offen)
 (alle) (alle)
 (cfen)
 (cfen und aktiv)

Auszüge aus der Bedienanleitung (samt Text und Bild) mit freundlicher Unterstützung von Frau Susanna Wetzel

Die gesamte Bedienanleitung mediaBase ist unter dem Link:

<http://mediabase.wgff.de/index.php?content=kontakt>

zu erreichen

Reinhard Stader

Einladung zur Herbstfahrt am 29. September 2018 nach Köln

Die Herbstfahrt der WGfF am 29. September 2018 wird von der Bezirksgruppe Köln ausgerichtet. Der Bezirksgruppe Köln, insbesondere ihrem Leiter, Herrn Dr. med. dent. Dirk F. Rodekirchen sei an dieser Stelle herzlich für die Vorbereitung der Fahrt gedankt.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Mitglieder bei der Herbstfahrt begrüßen zu können. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

Karl-Heinz Bernardy (stellv. Vorsitzender)

Programm :

- 10.15 Uhr Treffen am Gülichplatz gegenüber dem Duftmuseum Farina (Obermarspforten 21). Dort werden die Teilnehmer/innen in zwei Gruppen eingeteilt.
- 11.00 Uhr **Gruppe 1** : Historische Führung durch das **Duftmuseum Farina** bis ca. 12.00 Uhr
- 11.00 Uhr **Gruppe 2** : Führung durch die romanische **Kirche Groß St. Martin** in der Altstadt bis ca. 12.00 Uhr; die Führung übernimmt Frau Dr. Hagendorf-Nußbaum vom "Förderverein Romanischer Kirchen in Köln".
- 12.00 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im **Brauhaus Früh** (Am Hof 12-18), Brauhauskeller. Essen à la carte.
- 14.00 Uhr **Gruppe 1** : Führung durch die romanische **Kirche Groß St. Martin** in der Altstadt bis ca. 15.00 Uhr
- 14.00 Uhr **Gruppe 2** : Historische Führung durch das **Duftmuseum Farina** bis ca. 15.00 Uhr

Im Anschluss an die Führungen treffen wir uns am Haupteingang des Domes. Dort kann sich jeder individuell entscheiden entweder für Kaffeetafel in einem Café in der Altstadt oder Besuch des Buchlagers der WGfF im Belgischen Viertel.

Für die Führungen wird um einen **Kostenbeitrag** von 10,- € pro Person gebeten. Der Betrag wird vor Ort bar erhoben.

Um **Anmeldung bis spätestens 19.9.2018** wird gebeten, entweder per Postkarte an: Karl-Heinz Bernardy, Deutschherrenstr. 42, 56070 Koblenz oder per e-mail an: k.h.bernardy@t-online.de

Weitere genauere Informationen mit Anmeldeformular stehen in den nächsten **Mitteilungen der WGfF**

Kölner Militärkirchenbücher

Von Horst Reinhardt und Günter Junkers

Das Evangelische Kirchenarchiv in Boppard verwaltet eine für Genealogen äußerst interessante Forschungsquelle: Eine Vielzahl von originalen **Garnisons-Kirchenbücher** und auch **Truppenteil-Kirchenbücher** sind dort im Bestand. Es geht um die Garnisonen des Rheinlands, das sich am Anfang des 19. Jahrhunderts vom Saarland über den Hunsrück, Mosel, Eifel und am Rhein von Koblenz bis nach Emmerich an der niederländischen Grenze erstreckte. Ca. 250 Militärkirchenbücher sind in Boppard gelistet.

Diese Datenquelle ist deshalb so interessant, weil in den Garnisonen durch wechselnde Truppen- und Personalverschiebungen oft Personendaten zu finden sind, die hier selten vermutet werden. Die Garnisons-Kirchenbücher in Boppard sind bislang noch nicht komplett digitalisiert. Die Bücher der Garnison Köln stehen aber bereits als Digitalisat zur Verfügung.

In einem Kooperationsprojekt sind folgende Schritte der Kooperationspartner vereinbart:

- Das **Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, Archivstelle Boppard**, stellt die Digitalisate der Garnisons-Kirchenbücher Köln zur Verfügung.
- Die Garnisons-Bücher der Garnison Köln werden in der **Online-Plattform Matricula** eingestellt und verlinkt.
- Im Datenerfassungssystem DES des **Vereins für Computergenealogie CompGen** werden die Daten aus den Büchern erfasst.
- Das Erfassungsteam wird unterstützt durch Mitglieder der **Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde WGfF**.

Geleitet von einer Crowd-Sourcing-Idee zur freien Forschung für die Genealogen stehen letztlich auch alle Daten und Quellen im Zeichen eines Open-Source-Gedankens kostenfrei zur Verfügung.

Vor der Erfassung lesen Sie bitte sorgfältig die **allgemeinen Kirchenbuch-Editionsrichtlinien** zu den Kirchenbuch-Erfassungsprojekten:

<http://wiki-de.genealogy.net/Kirchenbücher/Editionsrichtlinien>

Auf Besonderheiten im jeweiligen Kirchenbuch (z.B. regionale Namensschreibweisen, Truppenteil- und Dienstgradbezeichnungen, Krankheitsbezeichnungen) wird in den **projektbezogenen Editionsrichtlinien** hingewiesen.

Wer zum ersten Mal im Datenerfassungssystem arbeiten möchte, sollte zuerst die **DES-Bedienungsanleitung**

<http://wiki-de.genealogy.net/DES/Bedienungsanleitung> anschauen und eine Benutzerkennung <https://db.genealogy.net/anmeldung/> anfordern. Die Teilnahme ist kostenlos!

Betreuer des Projektes sind: Horst Reinhardt, Dr. Günter Junkers, Dr. Andreas Metzling

Die folgenden **Garnisons-Kirchenbücher** bestehen für Köln:

KB I_14a	Garnison Köln sim. T 1816-1819, 1830-1837, H 1814-19, 1830-37, S 1834-37, A 1815-18	
KB I_14b	Garnison Köln sim. T 1817-1822, 1838-1861, HS 1838-1861	
KB I_14d	Garnison Köln TK 1869-1892, Reg.	
KB I_14e	Garnison Köln HS 1869-1893, Reg.	
KB I_14g	Garnison Köln TK 1869-1893, Reg.	
KB I_14h	Garnison Köln THSK 1893-1910	
KB I_14j	Garnison Köln T 1893-1916, HSK 1893-1914	
KB I_14k	Garnison Köln THSK 1900-1903	in Arbeit
KB I_14l	Garnison Köln T 1904-1914, HS 1904-1913, Reg.	gesperrt
KB I_14m	Garnison Köln sim. TH 1819-1843, S 1820-1843	
KB I_14n	Garnison Köln T 1936-1939, H 1936-1938, S 1936-1941, K 1937-1943, Reg.	gesperrt
KB I_14o	Garnison Köln TH 1914, 1938-1939, S 1914, 1937-1942	gesperrt

Im Garnisons-Kirchenbuch der evangelischen Militärgemeinde Köln-Deutz (Pfarramt III) KB I_14k erscheinen z.B. folgende Armee-Einheiten:

Westf. Pion. Bat. No. 7

5. Westf. Inf.Regt. No. 53

Halbinvalidenabtheilung VIII. Armeecorps

Kür.-Regt. Graf Gessler (Rhein.) No. 8 siehe:

http://wiki-de.genealogy.net/KR_8

[http://de.wikipedia.org/wiki/Kürassier-Regiment_„Graf_Gessler“_\(Rheinisches\)_Nr._8](http://de.wikipedia.org/wiki/Kürassier-Regiment_„Graf_Gessler“_(Rheinisches)_Nr._8)

benannt nach Friedrich Leopold Graf von Geßler. Regiments-Spitzname:
"Düxer Mühlsäck"

Die Deutzer Kaserne lag am Rheinufer (heute Kennedy-Ufer, wo heute das Landeshaus steht:



„Deutzer Kürassiere um 1900“ von Carl Rüdell (Quelle: Wikipedia, Köln-Archiv)

Das Reiterdenkmal der Deutzer Kürassiere von 1928 von Paul Wynand steht am Rheinufer vor der ehemaligen Deutzer Abtei (Alt-St. Heribert, Urbanstraße).

Rund um Köln 1

Die Stifter von der Abtei Brauweiler

Am heutigen nordwestlichen Rande von Köln liegt auf einem Geländedorn die Abtei Brauweiler. Diese Abtei ist ein Kleinod für Köln und Umgebung mit ihrer St. Nikolaus-Kirche und anderen Abteigebäuden samt Kreuzgang. Die Gründung der Abtei wurde von Ehrenfried (genannt Ezzo) und seine Gemahlin Mathilde in Jahr 1024 durchgeführt. Wie kam es zu dieser Gründung?

Mathilde (von Sachsen) wurde 978 geboren und war eine Tochter von Kaiser Otto II. und Theophanu. Weitere Vorfahren waren Kaiser Otto der Große und der König Heinrich I. Sie war also von kaiserliches Geblüts.

Ehrenfried (Ezzo) wurde 955 geboren und war Nachfahre von Hermann I, genannt Pusillus (so viel wie der Kleine; † 996). Hermann I. war ab etwa 985 Pfalzgraf von Lothringen; darüber hinaus war er der Inhaber einer ganzen Reihe von Grafschaften entlang des Rheins, darunter der Bonngau (970, 992, 993), der Eifelgau (975, 978), der Zülpichgau (991) und der Auelgau (996). Außerdem war er Graf in Gerresheim (976), d. h. in der Duisburg-Kaiserswerther Grafschaft.

Ehrenfried (Ezzo) war Graf im Auelgau und Bonngau. Er machte vermutlich erst 1002 die Tomburg bei Rheinbach neben der Hofbesitzung Brauweiler zu seinem Hauptsitz. Ab 1020 wurde Ehrenfried (Ezzo) ebenfalls Pfalzgraf von Lothringen.

Ehrenfried (Ezzo) heiratete Mathilde im Jahr 991 auf dem Hofgut in Brauweiler. Für Otto III. war die Vermählung seiner Tochter Mathilde nicht ganz standesgemäß. Die Heirat hatte aber für den Kaiser den Vorteil, dass eine familiäre Verbindung zwischen den Ottonen und Ezzonen besiegelt wurde. Hierzu gibt es auch eine andere Version, die die Mönche in die Annalen des Klosters Brauweiler geschrieben haben: Der junge Otto III. habe Ehrenfried (Ezzo) die Erfüllung eines Wunsches versprochen, wenn dieser ihn im Schach schlage, worauf Ezzo den Wunsch geäußert habe, Mathilde heiraten zu dürfen. Um diese Heirat plausibel darzustellen, wurde wahrscheinlich wesentlich später in den Annalen des Klosters diese Anekdote geschrieben.

In dieser Zeit war es für den reichen Adel üblich, Klöster und Kirchen bauen zu lassen, um zwischen der Kirche und den Adel einen lebendigen Zusammenhang herzustellen. Bei einer Wallfahrt nach Rom (vor 1024) erhielten Ehrenfried (Ezzo) und Mathilde von Papst Benedikt VIII. Reliquien und ein Kreuz zur Gründung eines Klosters. Als Gründungsort wurde wohl deshalb

Brauweiler ausgewählt, weil sich hier Eigenbesitz der pfalzgräflichen Familie konzentrierte (Tomburg) und der Platz strategisch günstig an zwei Straßenverbindungen von Köln nach Aachen und Roermond lag.



Auch hier gibt es eine Legende: Nach ihr ruhte sich Mathilde unter einem Maulbeerbaum aus und sie hatte eine Vision, hier an dieser Stelle ein Kloster zu errichten. Der fast 1000jährige Maulbeerbaum steht noch heute hinter der Abteikirche St. Nikolaus.

Also gründeten im Jahre 1024 Ehrenfried(Ezzo) und Mathilde das Benediktiner-Kloster in Brauweiler. Mönche aus Trier und Stablo-Malmedy begannen mit dem Bau von der Kirche und der Abtei und vier Jahre später wurde die erste Kirche den Heiligen Nikolaus und Medardus vom Kölner Erzbischof Pilgrim geweiht. Im Jahr 1048 wurde der Grundstein zur jetzigen Kirche gelegt. Königin Richeza von Polen, Tochter von Ehrenfried

(Ezzo) und Mathilde, gab die Mittel zum Neubau.

Ehrenfried(Ezzo) und Mathilde hatten 10 Kinder, die in wichtigen Ämtern positioniert wurden. Die älteste Tochter wurde mit Mieszko, König von Polen verheiratet, die anderen Töchter wurden alle Äbtissinnen von bedeuteten (Klöstern) Abteien in Mainz, Köln(St Maria im Kapitol), Essen etc. Der Sohn Hermann wurde von 1036 bis 1056 Erzbischof von Köln. Die beiden anderen Söhne, Ludolf wurde Vogt von Brauweiler und Otto wurde von 1034 bis 1045



Töchter als Abtissinnen, v.l. Sofie, Ida, Heylwig, Mathilde, Teophanu und Adelheid

Pfalzgraf von Lothringen und später Herzog von Schwaben. Nach Otto's Ernennung zum Herzog wurde kein männlicher Ezzone mehr für den Pfalzgrafenschaft Lothringens gestellt.



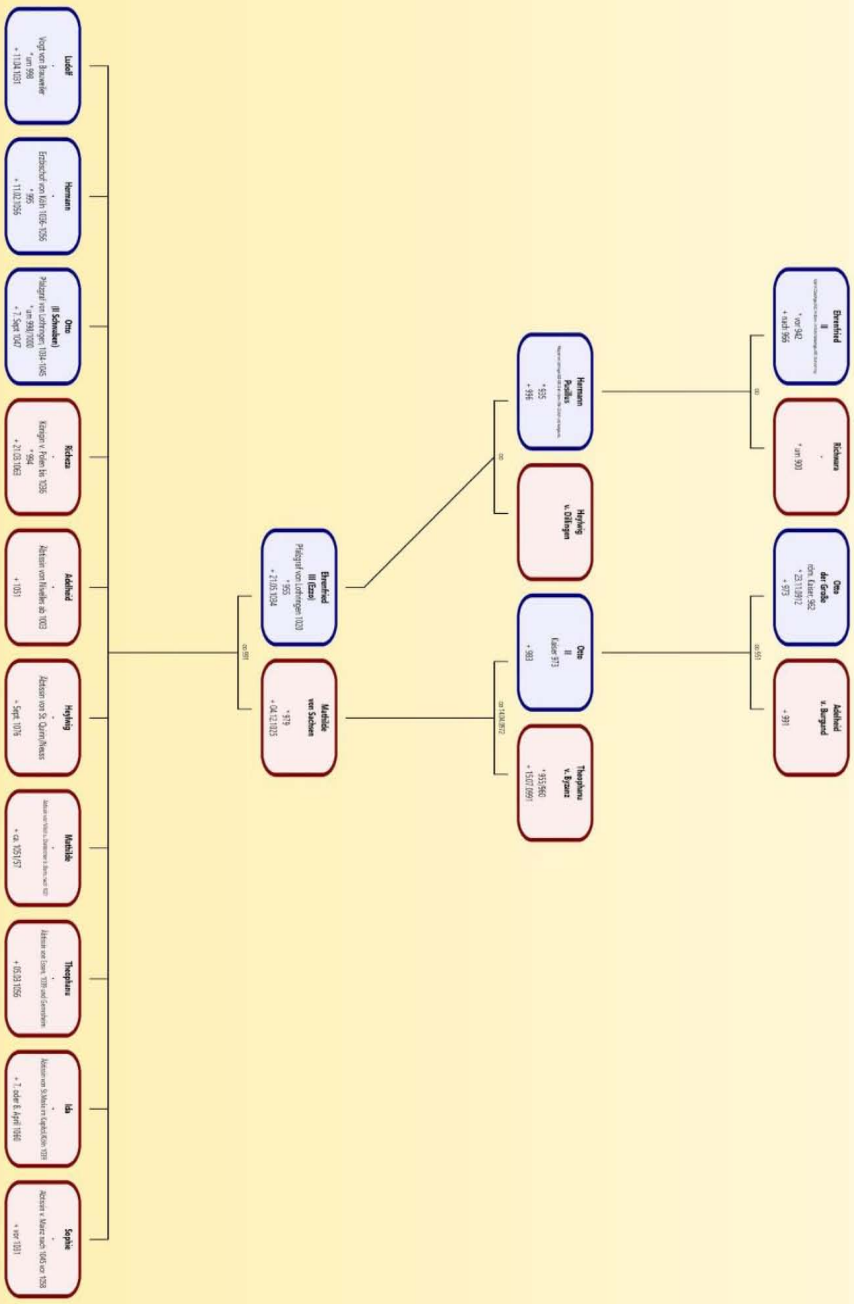
v.l.: Kölner Erzbischof Hermann, Königin Recheza, Graf Otto und Ludolf

Mathilde starb am 4. Dezember 1025 in Echts bei Düren und wurde in Brauweiler begraben. Neun Jahre später starb Ehrenfried (Ezzo) am 21. Mai 1034 in Saalfeld/Thüringen. Er wurde ebenfalls in Brauweiler begraben. Der Sohn Otto starb 1047 und wurde auch in Brauweiler begraben. Ihre Tochter Richeza, die seit 1013 mit dem polnischen König Mieszko II. vermählt war und viel zum Aufbau der Abteikirche beigetragen hatte, starb am 21.3.1063 in Saalfeld und sollte auch in Brauweiler begraben werden, wie sie es mit Ihrem Bruder Hermann, Erzbischof von Köln, ausgehandelt hat. Leider ist Hermann zwei Jahre früher gestorben und der neue Erzbischof Anno II. ließ Richezas Leichnam in der Kölner Kirche St. Maria ad Gradus begraben. Die Kirche St. Maria wurde 1817 abgetragen und die Gebeine Richezas in der Johannis Kapelle im Kölner Dom umgebettet. Seit 1959 befindet sich von dort auch eine Reliquie von Richeza in der Krypta von St. Nikolaus in Brauweiler.

Nachwort: Inspiriert hat mich die Führung von unserer Bezirksgruppe Köln am 5.5. in der Abtei Brauweiler und auch das Buch „Auf den Spuren der Grafen von Berg“, in dem auch die Ezzone als „Ursprung“ der von Berg vorkommen.

Text und Bild

Reinhard Stader



Ahnenblatt Ehrenfried(Ezzo) und Mathilde

Aktivitäten

der Bezirksgruppe Köln

„Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet!“ Warum Köln katholisch wurde?

Vortrag: Dr. Max Plassmann

Am Mittwoch, den 6. Juni 2018 traf sich die Bezirksgruppe Köln im Historischen Archiv der Stadt Köln am Heumarkt zum Vortrag von Dr. Max Plassmann. Das Thema war diesmal der Reformation gewidmet:

„Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet!“ – Warum Köln katholisch wurde

In anschaulicher Art stellte Dr. Plassmann zunächst den zeitlichen und historischen Ablauf der Reformation dar: Vor der Reformation gab es den Begriff „katholisch“ in der Bedeutung „allumfassend“ in der Kirche nicht. Es gab eine eindeutige Struktur mit dem Papst als bestimmendes Oberhaupt. Erst nach der Reformation entstanden unterschiedliche christliche Kirchen, u. a. die „katholische“ bzw. „evangelische“ Kirche.



Martin Luther prangerte die Misstände der damaligen Kirche an und publizierte seine 17 Thesen, die ursprünglich den Klerus zur theologischen Diskussion anregen sollten, dann aber auf das Volk und die Welt überschwappten. So wurde anstatt einer theologischen Diskussion schnell politische und wirtschaftliche Ziele angestrebt.

(Bild Reinhard Stader)

Politische Folgen: der Papst krönte den Kaiser, die Fürsten konnten evangelisch werden, um sich gegen den Kaiser stellen. Bündnisse, Allianzen, Proteste gegen Papst und Kaiser entwickelten vielerorts sich mit Gewalt und Aufruhr. Wirtschaftliche Gründe waren die Fragen zum Eigentum, zur Verteilung und Verwaltung des Vermögens der Pfarreien und Diözesen; die Abrechnung von Ablassgeldern; die Verteufelung des Papstes als Antichrist und Ausländer; der Klerus handelte ohne Bildung und Moral.

...und in Köln? War die Situation anders.

Prinzipiell gibt es die Modelle von „oben“ oder von „unten“ zu einer Reformation. Die Obrigkeit „verordnet“ bzw. das Volk „rebelliert“. Die Obrigkeit von Köln hatte 1513 die Erfahrung eines Auftritts von unten, bei der auch zahlreiche Ratsmitglieder getötet wurden. Zudem war Köln eine recht unübersichtliche Metropole mit über 20 Tausend Einwohnern, verteilt über eine große Fläche. Dazu kamen 19 Pfarreien, 22 Gaffeln als Handwerkerzünfte, und zahlreiche Bruderschaften. Diese stark zerklüftete Stadt erschwerte die Reformation. Die Masse war daher nicht leicht zu erreichen.

Viele Fragen und Forderungen der Reformation waren von den Kölnern schon vorher gelöst. Laien nahmen bereits an der Pfarrerwahl teil. Köln hatte ein Gremium von Kirchenmeistern, die über das Vermögen wachten. Diese hätten bei einer Reformation ihre Einkünfte und Arbeit verloren. Dies waren Gründe, bei der „alten“ Kirche zu bleiben. Das Risiko zu Gewalt und Auftrieb wollten die Ratsherren nicht noch einmal eingehen. Vielmehr waren sie auf inneren Frieden, Harmonie und Eintracht aus.

Lutheraner waren daher Fremde und Auftrieb, die Bilder stürmten und Gewalt ausübten. Fremde und Auftrieb waren in der Stadt nicht willkommen. Der Rat musste seine Zustimmung zum Aufenthalt geben. Wer in Köln in den Rat wollte, musste katholisch sein, wie eine Ratsurkunde von 1521 bestätigt. Auch Fremde, die von einer anderen Obrigkeit aus religiösen Gründen vertrieben wurden oder straffällig geworden waren, kamen in Köln nicht unter. Diese Verordnung gipfelte in der Ermordung von Clarenbach und Fliesteden, nicht wegen ihres Glaubens, sondern als Auftrieb und Unruhestifter, die angeblich Schaden für die Stadt brachten.

In Köln hatten Erzbischöfe viel Macht. Kaiser Karl V, vom Papst gekrönt, hatte für seine Länder erklärt, dass er dem Papst treu bleibt und mit ihm seine Untertanen. Wenn der Rat Köln den Schutz des Kaisers haben wollte, war er gezwungen, katholisch zu bleiben.

Köln besaß viele Klöster und Stifte, die die Ländereien bewirtschafteten und die Nahrung für die Stadtbevölkerung lieferte. Bei einer Schließung durch die Reformation wäre die Lebensmittelversorgung nicht mehr gesichert gewesen.

Köln war ebenfalls reich an Bildungseinrichtungen. Die Universität brachte gut gebildete katholische Theologen und Wissenschaftler hervor. Die Jesuiten (Peter Canisius) gründeten in Köln ein blühendes Schulwesen.

Köln blieb im Kern katholisch. Die Intoleranz des katholischen Rates machte Protestanten zu Bürgern zweiter Klasse. Sie hatten keine bürgerlichen Rechte, mussten ihre Toten außerhalb der Stadtmauern begraben.

Es waren also nicht die theologischen Gründe, sondern wirtschaftliche und politische Gründe, die der Reformation in Köln keine Chance ließen: „kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet“.

Gertrud Stumpf

Exkursion: „Abtei Brauweiler“



Am 2. Mai war unser Treffpunkt auswärts im Ort Brauweiler.

Hier besuchten wir die Abtei und unter der sachkundigen Führung von Herrn Schartmann wurden wir durch die Gebäude der Abtei geleitet. Zuerst ging es in den Prälaturhof (Barock 1780 bis 1785), weiter durch den Wirtschaftshof, dann vorbei an dem „1000“-jährigen Maulbeerbaum zu der Abteikirche St. Nikolaus samt Krypta. Zuletzt umrundeten wir die Marienfigur im Kreuzgang des Marienhofs.



Die Führung durch die Zeit begann mit der Weihe der ersten Kirche, der Medarduskapelle im Jahre 985, der Grundsteinlegung zur jetzigen Kirche im Jahre 1048 bis zu den Barockbauten. 1802 wurde das Kloster durch Napoleon aufgelöst. Anschließend wurde es als Bettleranstalt, später als Gestapo-Gefängnis und dann als „Jugendverbesserungsanstalt“ genutzt. Heute ist die Kirche die Pfarrkirche St. Nikolaus. Die umliegenden Gebäude der Abtei sind durch den Landschaftsverband Rheinland LVR von 1979 bis 1990 restauriert worden und werden heute von LVR selber genutzt.

Bilder: Reinhard Stader

Herzlichen Dank an Herrn Schartmann für die sehr interessante und detailreiche Führung durch die Abtei.
Reinhard Stader.

Schwägerschaften – Die literarische Intelligenz der Goethe-Zeit als Heiratskreis

Vortrag von Professor Dr. Derks am 04. April 2018

Prof. Dr. Derks klärte zu Anfang seines Vortrags umfassend die Begriffe „Schwager“ und „Schwägerschaft“, wie sie in unserer normalen Sprache gebraucht werden. Bezogen auf die Zeit Goethes in Weimar erhält das Wort „Schwägerschaft“ im Folgenden jedoch eine besondere Bedeutung.

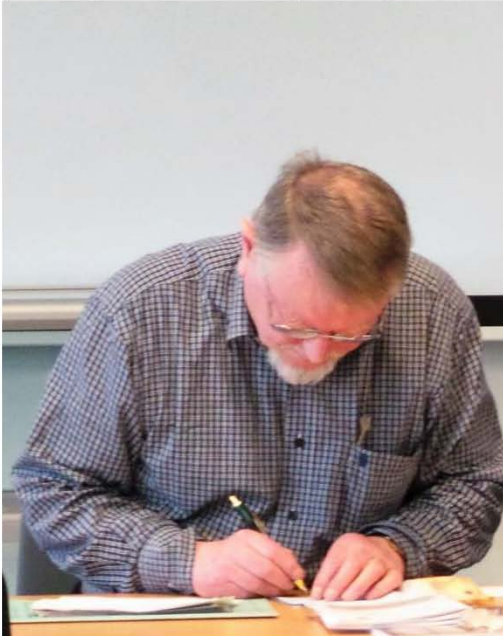


Foto:

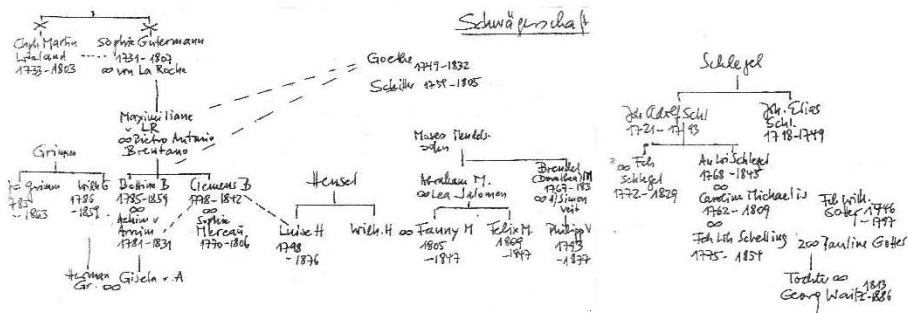
Peter Schroetter

Die Weimarer Gesellschaft und speziell die am Hofe von Herzog Karl August hatte ein eigentümliches Wesen: man kombinierte unaufhörlich, regte Bekanntschaften, Liebschaften und gerne auch Ehen an, knüpfte allerlei Fäden und teilte sich über all dieses recht frei und ohne Hemmungen mündlich und gerne auch brieflich mit. Weimar ist in dieser Zeit das geistige Zentrum der Literatur. Wieland, der bisherige und dann ehemalige Prinzenenerzieher, wird durch Goethe ersetzt und beiseite geschoben. Auf dessen Anregung hin beruft der Herzog Johann Gottfried Herder nach Weimar, einen jungen Hofprediger aus Bückeburg.

Wieland, Goethe, Herder – ein literarisches Dreigestirn, welches eine geballte, in sich brodelnde Geisteskraft. Als Vierter kommt nun, zunächst gegen Goethes Willen, Schiller hinzu, sozusagen wie Prof. Derks es ausdrückt: „hineingeschlichen“. Schiller ist Professor für Geschichte an der Universität Jena. Es ist die Zeit, wo Klassik und Romantik sich begegnen, befruchten und die eine ohne die andere Richtung nicht mehr denkbar ist. Dort hat sich zum Ende des Jahrhunderts ein Kreis junger Romantiker gebildet, in deren vielfältigen Liebes- und Ehegeschichten das romantische Wesen ausgeprägt ist, schon ehe es literarisch wird. Dieser ganze Irrgarten von Beziehungen wird durch die jungen begabten Literaten hervorgerufen. Schiller selbst ist mit seinem Dreiecksverhältnis zu den Schwestern von Lengefeld ein Beispiel dafür. Es erstaunt kaum, wie schnell diese bürgerliche, geistige Elite sich der Normen der bisher richtungsweisenden Adelsgesellschaft annimmt, auch in ihrer inneren Geschlossenheit.

Bettina Brentano heiratet Achim von Arnim, der mit ihrem Bruder Clemens „Des Knaben Wunderhorn“ herausgegeben hatte, Schelling heiratet Caroline Michaelis, nachdem diese vorher eine kurze Zeit mit August Wilhelm Schlegel verheiratet war, Clemens Brentano wirbt nach dem frühen Tod seiner Frau lange um Luise Hensel, deren Bruder Wilhelm der Ehemann von Fanny Mendelssohn-Bartholdy ist, deren Kompositionen zu Unrecht unterdrückt und nicht publiziert wurden. Die Tochter von Bettina von Arnim sollte später einen Sohn von Wilhelm Grimm, einem der berühmten Brüder, heiraten. Prof. Derks hat dies in einem einfachen Skizzenblatt sehr anschaulich dargelegt. Sehr eindrucksvoll zeigt die Skizze das Beziehungsgeflecht in seinen Sozialstrukturen, genealogisch vereinfacht aufgelöst.

Alle diese Beziehungen, Liebschaften und Ehen in Weimar zur Zeit der Klassik und Romantik sind so vielfältig gewesen wie weder vor noch nach dieser Periode. Wir können diesem Phänomen in übertragenem Sinne durchaus den Namen „Schwägerschaft“ geben, wobei nicht immer klar wird, mit welcher Graduierung die gerade entstandene Schwägerschaft auszustatten sei.



Wir danken Herrn Prof. Dr. Derks für seinen Vortrag.

Veronika Türcke

Vortrag „mediaBase“ am 7. Feb. 2018



Frau Susanna Wetzel hat anhand Ihrer Studienarbeit eine Datenbank für die WGfF entwickelt, die alle Medien der verschiedenen Bezirksgruppen einheitlich zusammenfasst. Ziel ist es, dass Mitglieder auch auf die Medien der anderen Bezirksgruppen z.B. durch Ausleihe Zugriff haben. Die Datenbank hat den Namen „mediaBase“ erhalten und ist unter dem Link mediabase.wgff.de im Internet erreichbar. Als Gast kann die Datenbank mediaBase mit Hilfe von Stichwörtern durchsucht werden. Die Ergebnisse geben den Titel, den Verfasser, die Art des Mediums (z.B. Buch), die Bezirksgruppe, den Lagerort und ob dieses Medium überhaupt ausgeliehen werden kann. Ausleihen sind aber nur nach einer Registrierung mit der WGfF-Mitgliedsnummer und Namen etc. möglich. Herzlichen Dank an Frau Wetzel für Ihren Vortrag.

Reinhard Stader

Vortrag: DNA-Analyse in der Ahnenforschung



Foto: Peter Schroetter

Am 3. Januar stellte Herr Reinhard Stader in seinem Vortrag die Möglichkeiten der (DNA)DNS-Analyse in mehreren Teilen vor. 1. Aufbau der menschlichen Erbanlagen, wie die DNA funktioniert und deren Verschiedenheit in MT-DNA, Y-DNA, X-DNA und autosomale DNA. 2. Benutzen der DNA-Analyse in der „Ahnen“-forschung, zum Beispiel, wie die Erde durch die Menschen besiedelt wurde, welche Völker anhand der DNA entstanden sind. 3. Labore, die DNA Analysen anbieten, deren Ergebnisse dieser DNA-Analyse und deren Auswertung. 4. DNA-Analyse für Verwandtschaften, zum Beispiel von Verwandten, die im 19. Jahrhundert nach Amerika ausgewandert sind.

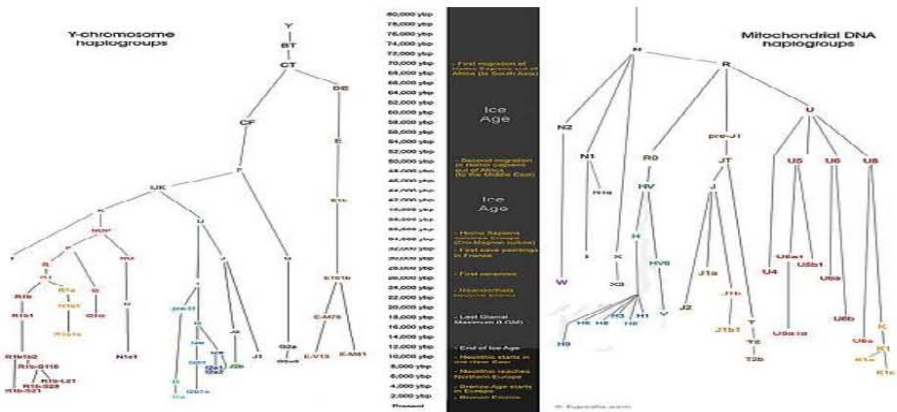


Foto: Eupedia.com/

Wir danken Herrn Stader für seine Ausführungen.

Buchbesprechung

Auf den Spuren der Grafen von Berg

Author: Reinhold Stirnberg

Das Bergische Land hat seinen Namen – wie Sie alle wissen - von den Grafen von Berg. Im vorliegenden Buch wird eine schlüssige und wahrscheinliche Genealogie der frühen Grafen von Berg vorgestellt, Hier tauchen endlich auch die höchst prominenten Vorfahren der Grafen von Berg aus dem Dunkeln der Geschichte auf! Gab es eine Verbindung zu den auch rechts des Rheines regierenden Ezzonen? Stellten diese den Vogt von Deutz, einer der ersten Vorfahren der Grafen von Berg? Anhand der Namensfolge wird versucht, eine Verbindung zwischen Hermann (Ezzone) und Adolf („Adolfinger“) herzustellen.

Dies ist notwendig, da die Urkunden zu dieser Zeit sehr rar waren. Erst mit Reinhold Stirnberg kamen diese neue Idee auf, die die Geschichte der von Berg verändern könnten.

Sie werden gespannt lesen, wer diese Adligen waren, die die ersten Burg Berge als ersten Stammsitz an der Dhünn bauten , später zum Schloss Burg umzogen und auch das einzigartige Kloster Altenberg gründeten.

Herausgeber: Landschaft und Geschichte e.V.

<https://lugev.de>

ISBN –Nr. 978-3-00058-148-9

Preis 16,50 €

Reinhard Stader



Internet-Links

Historische Archiv der Stadt Köln

<http://historischesarchivkoeln.de/de/>

Landesarchiv NRW (Reichskammergericht):

http://www.archive.nrw.de/LAV_NRW/jsp/bestand.jsp?archivNr=185&tektId=997&expandId=996

„Höchstgerichtsbarkeit“ (Uni Würzburg):

http://www.jura.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/amend_traut/forschungsprojekt_datenbank_hoechstgerichtsbarkeit/

Erstes Deutsches Genealogie-Museum (EDGM):

www.genealogie-museum.de

Projekt „Köln Standesamt Sterbeurkunden“:

<http://wiki-de.genealogy.net/Köln/Standesamt>

oder auch

<http://wiki-de.genealogy.net/Köln/Standesamt/Sterbeurkunden/Projektbeschreibung>

Programm zur Handschriftenerkennung:

<https://transkribus.eu>

Familiengeschichtsforschung in Zeiten der Digitalisierung: Trends und Perspektiven

<http://compgen.de/?Blog&realblogaction=view&realblogID=153&page=1>

Termine und Veranstaltungen

WGfF (Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln, e.V.)

1. Halbjahr

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen auf der Kölner Homepage

- 03.01.2018 Mi **Arbeitsabend: DNA-Analyse in der Ahnenforschung**
Grundlage Teil2 und Diskussion
Referent: Reinhard Stader
- 07.02.2018 Mi **Vorstellung der Bibliotheks-Verwaltungs-Software „mediaBase“**
Moderation: Frau Susanna Welzel, Krefeld
Dieser Vortrag soll uns helfen, den Bibliotheksbestand besser zu erwalten, den Bestand inhaltlich schneller zu erfassen, zu erkennen, was „haben“ wir, in welcher Bez.-Gruppe kann ich ein gesuchtes Buch/Werk finden, und nicht zuletzt geht es auch um die Möglichkeit der Ausleihe und die „lästige“ Rückgabe. Wir sollten uns gründlich mit diesem Thema und seinen Möglichkeiten auseinandersetzen.
- 07.03.2018 Mi **Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Köln**
Wahlen etc.
- 04.04.2018 Mi **„Schwägerschaft- Die Literarische Intelligenz... etc. ...“**
Vortrag: Prof. Dr. Paul Derks
- 02.05.2018 Mi **Achtung Programmänderung!!!**
Exkursion: „Abtei Brauweiler“
Treffpunkt: 15.00Uhr an der Uni-Bibliothek oder um 15.40Uhr an der Klosterpforte! Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim
Die **Führung** geht von 16.00 bis 17.30Uhr
- 06.06.2018 Mi **„Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet!“**
Warum Köln katholisch wurde?
Vortrag: Dr. Plassmann
Achtung !! Der Vortrag findet im Stadtarchiv, Heumarkt 14, 18.00 Uhr

WGfF (Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln, e.V.)

2. Halbjahr

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Informationen auf der Kölner Homepage

04.07.2018 Mi **„Die Rheinflößer, ihre Herkunft und Verbleib, betrachtet unter genealogischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten“**
Vortrag: Dr. Cornelius Steckner

01.08.2018 Mi **Arbeitsabend:** Inhalt und Thema werden noch bekannt gegeben

05.09.2018 Mi **Neues Orts-Familienbuch von Graurheindorf und Buschdorf**
Vorstellung: Fr. Katja Schulte

29.09.2018 Sa **Herbstfahrt nach Köln**
Treffpunkt: 10:15 Uhr GÜlichplatz/Obermarspforten 21
- Historische Führung durch Duftmuseum Farina
- Führung durch romanisch Kirche Groß St. Martin
Kostenbeitrag von 10 € pro Person

Nähere Informationen in den nächsten WGfF-Mitteilungen

05.-07.10.2018 **69. Deutscher Genealogentag** in Melle
<http://genealogentag.de>
Motto: „Van Ossenbrügge in de wiete Welt“

10.10.2018 Mi **Führung und Besuch** der Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum Bonn: **„Vom Neandertaler in die Gegenwart, eine Zeitreise“**.
Die Thematik passt ausgezeichnet in unser diesjähriges Interessenprofil : **DNA-Genealogie**

Achtung : Die Führung beginnt um 16.00 Uhr und endet ca. 17.30 Uhr.
Treffpunkt : 14.30 Uhr an der Unibibliothek in Köln oder direkt um 15.45 Uhr am Museumseingang. Unbedingt pünktlich sein !

07.11.2018 Mi **Arbeitsabend:**
Inhalt und Thema werden noch bekannt gegeben

05.12.2018 Mi **Vortrag und Film: Herr Markus Weidenbach,**
dazu Leseübungen an Texten mit skurilen und ausgefallenen Inhalten.

Vorträge der Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln

in den Räumen des Historischen Archivs (HASTK),
Heumarkt 14, 50667 Köln, 18:00 Uhr

Ausstellungen

Di-So: 10.00 – 16:30 Uhr

Mi: 10.00 – 19:30 Uhr

11.04.2018 bis 16.11.2018 Ausstellung „einFLUSSreich“
– Köln und seine Häfen

Veranstaltungen rund um die Ausstellungen 2. Halbjahr

Voranmeldung erbeten unter AnmeldungArchiv@stadt-koeln.de

- 05.06.2018, Di 18h Alles wird anders? Die Hafensituation in Köln,
Mülheim und Deutz im 19. Jahrhundert
Dr. Daniela Wagner, Historisches Archiv der Stadt Köln:
- 03.07.2018, Di 18h **Die Geschichte der Kölner Häfen im 20.
Jahrhundert**
Dr. Ulrich Soénius, IHK Köln
- 07.07.2018, Di 18h Hafenviertel – Rotlichtviertel
Dr. Mario Kamp, Kölnischen Stadtmuseum
- 09.10.2018, Di 18h Rheinauhafen in Köln – ein urbanistisches Prestige-
Objekt im 19., 20. und 21. Jahrhundert
Dr. Ulrich Krings, Kunsthistoriker
- 30.10.2018, Di 18h Volle Kraft voraus! Die Zukunft der Kölner Häfen
Podiumsdiskussion: Moderator Jürgen Keimer
- 06.11.2018, Di 18h Deutzer Hafen (Arbeitstitel)
Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator und Susanne Schöß,
Amt für Denkmalpflege des Landschaftsverbandes
Rheinland)

ACHTUNG!! **Bitte die Ankündigungen im Internet kontrollieren,
die Termine könnten sich noch ändern.**

Bergischer Geschichtsverein – BGV Rhein-Berg e.V.

Vorträge im VHS-Gebäude in Bergisch Gladbach

Buchmühlenstr. 12, jeweils am 3. Freitag im Monat, Beginn 19 Uhr

- 15.06.2018 Fr **St. Maria im Kapitol in Köln**
Vortrag: Ursula Wenzel
- 21.09.2018 Fr **Altenberg und die Architektur der Zisterzienser**
Vortrag: Michael Werling
- 19.10.2018 Fr **Die bauliche Entwicklung der Bergisch Gladbacher Hauptstraße**
Vortrag: Peter Lückerath
- 16.11.2018 Fr **Badekultur und Badeheilkunde in der Antike**
Vortrag: Dr. Peter Moog
- 21.12.2018 Fr **Aktuelle Forschungen in der Rheinischen und Bergischen
Regionalgeschichte**
Kolloquium

ACHTUNG!! Bitte die Ankündigungen im Internet bei der VHS BG kontrollieren, die Termine könnten sich noch ändern.

Bergischer Geschichtsverein – BGV Rhein-Berg e.V.

Vorträge im Geschichtelokal in Bensberg

Eichelstr. 25/Ecke Falltorstraße, 1. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr

- 07.06.2018 Do **Fachwerkbauten in Deutschland**
Vortrag von Bernd Koch
- 06.09.2018 Do **Herkenrath vor 60 Jahren**
Vortrag und Dia-Schau von Hans Remshagen
- 04.10.2018 Do **Das Bergische Land unter dem Gesichtspunkt historischer Karten**
Vortrag von Uwe Schwarz
- 08.11.2018 Do **Der Jugendstilpavillon der Firma Köttgen**
Vortrag: Katja Pilot
- 6.12.2018 Do **St. Laurentius-Friedhof in Stadtmitte**
Vortrag: Peter Lückerath und Michael Werling

ACHTUNG!! Bitte die Ankündigungen im Internet kontrollieren, die Termine könnten sich noch ändern.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde (WGfF) e.V. Bezirksgruppe Köln

Leitung der WGfF-Bezirksgruppe Köln

Dr. Dirk Rodekirchen
Barbarossaplatz 5
50674 Köln
Tel: 0221-234011
E-Mail: Dr.D.F.Rodekirchen@t-online.de

Ansprechpartner in der Bezirksgruppe Köln

Leiter:	Dr. Dirk Rodekirchen
Stellvertreter:	Horst Reinhardt
Schriftleiter:	Dr. Günter Junkers
Kassenwart:	Hans Fuhrich
Bibliothek:	Peter Schroetter und Markus Klein
Webmaster:	Horst Reinhardt

Kontakt:

Per eMail
für allgemeine Fragen: info@koeln.wgff.net

... werden Sie Mitglied in unserer Gesellschaft WGfF

Besuchen Sie doch einmal die Internetseite der Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung e.V.

Link: <http://www.wgff.de/koeln> und erkundigen Sie sich über die weiteren interessanten Angebote der Gesellschaft.

Treffen der Bezirksgruppe Köln

1. Versammlungen

jeden 1. Mittwoch im Monat, von 18 - 20 Uhr
in der Universitätsbibliothek Köln-Lindenthal,
Universitätsstr. 33, Eingang Kerpener Straße, 50923 Köln
im 4.OG im Seminarraum 407 des Universitätsarchiv

2. Genealogischer Stammtisch

jeden 3. Mittwoch im Monat, von 18 - 20 Uhr
im Brauhaus "Pütz", Engelbertstr. 67, 50674 Köln (Nähe Rudolfplatz)

3. Genealogischer Stammtisch (Computer Genealogie) (vereinsübergreifend)

jeden 2. Mittwoch im Monat, ab 18 Uhr
im Restaurant "Zagreb", Berg.-Gladbacher Str. 580, 51067 Köln-Holweide

4. Archiv-Tätigkeiten

jeden 1. Mittwoch im Monat, von 16 - 18 Uhr
in der Universitätsbibliothek Köln-Lindenthal,
Universitätsstr. 33, 50923 Köln, Haupteingang
im 1.OG durch Glastür, dann links durch 2. Glastür dann rechts
Bibliothek des WGfF Köln in Stahlschränken

5. Ahnenforscher-Beratung

jeden 1. Sonntag im Monat, von 11 - 16 Uhr ab Februar bis Juni
im Dürener Stadtmuseum, Arnoldsweilerstr. 38, 52351 Düren

Bitte alle Termine aktuell im Internet prüfen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.